

Dritter Akt.

(Aucus stürzt herein.)

Furius:

Bringst Du also mir den Knaben?

Aucus:

Ja, und ohne sich zu sträuben
Stieg das Mädchen in die Sänfte,
Trennte sich von ihr der Knabe
Und hier ist er.

Furia

(ist eben als Knabe verkleidet eingetreten):

Ja, hier bin ich!

Julia:

Furia in Knabenkleidern!

Areon:

Furia, das sieht Dir ähnlich!

Furius:

Jetzt bleibt wahrlich mir nichts übrig,
Als zu allem „ja“ zu sagen.

Julia, wenn es Dir recht ist,
Uebergeben wir dem Marcus
Die Verwaltung unsrer Güter
Und begeben uns in ein paar
Wochen selber auf die Reise.
Ich bin im Senat nicht nötig
Und Dich ärgern Deine lieben
Freundinnen in der Gesellschaft
Ohnehin, drum geh'n wir einfach
Fort ein Jährlein, kehren dann als
Weitgereiste Leute wieder.
Creon hat wohl nichts dagegen,
Daß das Mädchen dennoch mitgeht?

Creon:

O, im Gegenteil, wenn ich mich
Nur nicht drum zu kümmern brauche,
Können hundert Furien
Reisen machen und studieren,
Und wer weiß, wozu es gut ist,
Wenn sie unter väterlicher
Aufsicht diese Reise mitmacht.
Sie erlernt vielleicht doch endlich
Sich gesetzter zu betragen.

Julia:

Aber ja! Ich tat ja alles
So nur aus dem einen Grunde,
Um zu zeigen, daß gleichwertig
Ich dem tollsten Knaben sei.
